«Ich gehe gerne zu Fuss in den Kindergarten»

Schulwegsicherung Schaan: Internationaler Tag «Zu Fuss zur Schule»

Anlässlich des Aktionstages «Zu Fuss zur Schule» wurden in Schaan verschiedene Plakate aufgestellt, und Automobilisten wurden mit Kärtchen mit der Aufschrift «Du parkiarsch uf mim Schualwäg» auf ihr Falschparken hingewiesen.

«Auf meinem Weg zum Kindergarten gefallen mir die Blumen am besten – hellblaue Rosen sind meine Lieblingsblumen», erzählt Lara Ming. Wir haben mit der Kindergärtlerin, einem «Gschpänle» und Eltern von Primarschülerinnen der Schule Resch letzten Dienstag anlässlich des internationalen Tages «Zu Fuss zur Schule» gesprochen. Die Kommission Schulwegsicherung hatte alle Eltern, Schüler/-innen und Kindergärtler eingeladen, den Schulweg gemeinsam unter die Füsse zu nehmen.

L-Press

Auf dem Schulweg gibt es für die Kinder viel zu erleben: Für einige sind Baustellen das Spannendste, andere wundern sich über einen toten Vogel, freuen sich an schönen Blumen, und wieder andere geniessen einfach «'s Verzella» auf ihrem gemeinsamen Spaziergang zur Schule. Der internationale Tag «Zu Fuss zur Schule» soll sowohl Kinder als auch uns Eltern einmal mehr aufzeigen, wie wichtig und erlebnisreich der Schulweg ohne «Elterntaxi» ist.

Horst Vonbun.

Hanni Schunko.

Raphael Ospelt.

Lara Ming.

Die rund 300 Schüler/innen sowie die Lehrpersonen der Primarschule Resch und einige Eltern nahmen am letzten Dienstag den Weg zur Schule gemeinsam unter die Füsse. Dabei machten die Kinder Autofahrer, die ihre Wagen auf dem Trottoir abstellten, mit den eigens für diesen Tag kreierten Postkarten «Du parkiarsch uf mim Schualwäg», auf eine der Gefahrensituationen aufmerksam. Grosse Plakate zeigten den Automobilisten, dass auch die Kleinsten, die Schaaner Kindergärtler, allesamt zu Fuss unterwegs waren. Wir haben dem Resch und dem Kindergarten Pardiel einen Besuch abgestattet und einige Statements von Gross und Klein eingeholt.

Horst Vonbun: «Ich finde es gut, wenn die Kinder zur zu Fuss zur Schule gehen. Meine Tochter besucht die dritte Klasse und hat das Glück, einen sehr kurzen Schulweg zu haben. Ein Vorteil ist sicher, dass die Kinder an der frischen Luft sind und sich mit Schulkameraden treffen, wenn sie den Schulweg selbst gehen. Auf der anderen Seite ist der Verkehr schon ein Problem, obwohl wir in der Bildgasse nicht sehr viel davon zu spüren bekommen. Einzig, wenn die Autos auf den Gehwegen abgestellt werden, reklamieren die Kinder.»

Hanni Schunko: «Die Aktion finde ich sehr gut. Meine Tochter geht vom Pardiel via Zollstrasse meistens zu Fuss zur Schule. Ausnahmen mache ich, wenn das Wetter mal ganz schlecht ist oder wir Termine haben, dann bringe ich sie schon mal mit dem Auto. Dabei ärgere ich mich dann oftmals über einige Mütter, die bis auf den Pausenplatz fahren, obwohl dort schon alle Parkplätze besetzt sind und sich die Kinder dort sammeln. Das ist sehr gefährlich, weil man die kleineren Kinder vom Auto aus auch nicht so gut sieht.»

Lara Ming (Gapetsch), 2. Kindergartenjahr: «Heute haben mich die vier oder fünf Kinder mit meiner Kindergärtnerin von zu Hause abgeholt. Das isch schööö gse. Ich gehe meistens zu Fuss, Sara und Raphael kommen zu mir und dann gehen wir zusammen. Auf dem Weg muss ich zweimal die Strasse überqueren, einmal über einen Zebrastreifen und einmal über eine Strasse ohne Zebrastreifen, da schaue ich dann halt zweimal, ob wirklich kein Auto kommt. An meinem Schulweg gefallen mir die Blumen am besten: hellblaue Rosen sind nämlich meine Lieblingsblumen.»

Raphael Ospelt (Gapetschstrasse), 2. Kindergartenjahr: «Obwohl ich ‹a bitz an wita Wäg ha›, gehe ich gerne zu Fuss in den Kindergarten. Auf meinem Weg muss ich drei Strassen überqueren. Doch die Autos halten meistens schnell an. Doch einmal hat ein Auto angehalten, aber auf der anderen Seite kam ein Töfffahrer, der hat nicht angehalten. Da habe ich halt in der Mitte gewartet, bis er vorbei war und bin dann schnell ‹überi gschprunga›. Es war schön, heute von so vielen Kindern und der Kindergärtnerin von zu Hause abgeholt zu werden.»

NACHRICHTEN

Preisjassen

BALZERS: Am 13. Oktober findet das grosse Preisjassen des Liechtensteinischen Haus- und Abwartevereins im kleinen Gemeindesaal Balzers statt. Jassbeginn um 20 Uhr. Es lädt herzlich ein der Liechtensteinische Haus- und Abwarteverein.

Irmgard Erath und ihre Texte

SCHAAN: Am Sonntag, den 4. November veranstaltet die Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan im Rahmen einer Matinee eine Begegnung mit Irmgard Erath und ihren Texten. Keine Voranmeldung/kostenlos. An dieser Matinee wird Mirjam Plörer, Studentin der Publizistik und Theaterwissenschaft, aus den Werken von Irmgard Erath lesen. Die Lesung wird musikalisch umrahmt. Im Jahre 1996 ist im Groh Fotokunst Verlag das erste Buch von Irmgard Erath «Grenze des Lebens, aber nicht der Liebe» mit tröstenden Gedanken für Trauernde erschienen. Ebenfalls im Groh Fotokunst Verlag gibt es in der Reihe «Lebens Zeichen» ihr neues Buch «Dem Leben vertrauen und loslassen». Im Kunstverlag Maria Laach ist vor kurzem ihr Grussheft «Trost in Trauer» erschienen. Das Grussheft «Zur Hochzeit» ist im Frühsommer erschienen und gerade richtig zur Matinee erscheint das Grussheft «Zur Geburt». Irmgard Erath wohnt in Sulz/Vlbg. und arbeitet als Sekretärin in Schaan. Nach dem Tod und dem schmerzlichen Verluste ihres Freundes hat Irmgard Erath im Verfassen von Aphorismen und Prosatexten eine neue Aufgabe gefunden, die zu ihrer ganz persönlichen Antwort auf dieses Ereignis geworden ist. Heute finden wir ihre tiefgründigen Texte in fast allen Groh Fotokunst Büchlein und auf verschiedenen Gruss-Karten. Weitere Informationen und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22 oder per E-Mail: info@stein-egerta.li). *(Eing.)*

Italienisch für leicht Fortgeschrittene

SCHAAN: Dieser Kurs richtet sich an Menschen, die sich mündlich in einfacheren Alltagssituationen verständigen können. Es sollen Grammatik und Ausdrucksfähigkeit vertieft werden. Wir werden mit dem Buch Buongiorno 1 arbeiten; die Lektionen werden mit anderen Materialien ergänzt (Spiele, einfache Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften, Videomaterial, etc.). Der Schwerpunkt wird auf die mündliche Ausdrucksfähigkeit gesetzt. Der Kurs 567 unter der Leitung von Donata Bricci beginnt am Mittwoch, den 24. Oktober um 9.00 Uhr im Gemeinschaftszentrum Resch in Schaan. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22; E-Mail: info@stein-egerta.li. *(Eing.)*